



16.07.2021

Pressemitteilung der CDU-Fraktion Rodgau

„CDU ebnet den Weg für nachhaltiges und leises Rodgau!“

In der letzten regulären öffentlichen Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause im Bürgerhaus Dudenhofen, hat die CDU-Fraktion zwei zukunftsweisende Anträge in das Plenum eingebracht. Beide Anträge sind auf große Zustimmung der gewählten Repräsentanten der Stadt Rodgau gestoßen: Alle Fraktionen haben sich entschlossen, die Anträge in geringfügig geänderter Fassung als Präsidiumsankträge zu beschließen.

„Mit der erneuten Ablehnung des Anflugverfahrens Segmented Approach und der Überprüfung der Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems für Speisen und Getränke, haben wir zwei Themen in den Fokus der Stadtpolitik gebracht, die uns schon lange auf dem Herzen liegen“ kommentiert der Fraktionsvorsitzende der CDU Clemens Jäger den Vorstoß seiner Partei im Stadtparlament. Er führt weiter aus: „Nunmehr gemeinsam, als gesamte Stadtverordnetenversammlung, setzen wir uns für die Interessen unserer Bürger und unserer Umwelt ein“.

Beim Anflugverfahren Segmented Approach handelt es sich um eine neue Landeroute für Flugzeuge am Frankfurter Flughafen, die momentan im Probetrieb getestet wird und damit neuerdings auch Rodgau mit zusätzlichem Lärm belästigt. Hier hatte sich die Stadt bereits mit anderen betroffenen Kommunen zusammengetan, um gegen das Vorhaben vorzugehen. Der Magistrat soll - wie bisher auch - zukünftig für die Stadt alle Möglichkeiten der Verhinderung auszuschöpfen. „Es muss alles unternommen werden, um die Einführung in den Regelbetrieb zu verhindern. Auch wenn dies juristische Schritte und die Einrichtung von Lärm-Messstationen bedeutet“, so der Stadtverordnete Frank Berg.

Neben der Verhinderung von Lärm, hat sich die CDU-Fraktion auch für die Müllreduktion und damit für den Klima- und Umweltschutz stark gemacht. Mit der neusten Novelle des Verpackungsgesetzes tritt in Deutschland ab sofort ein Gesetz in Kraft, das die Gastronomen zum Einsatz von Mehrwegpfandsystemen (für Speisen und Getränken zum Mitnehmen) verpflichtet. Kunden können dann zwischen herkömmlichen Einwegverpackungen und den umweltfreundlichen Mehrwegverpackungen wählen, ohne Mehrkosten zu befürchten. „Um die Belastung für unsere Umwelt, aber auch für unsere Gastronomen, möglichst gering zu halten, haben wir den Magistrat aufgefordert, hier mit den Gewerbetreibenden bei der Einführung des Mehrwegpfandsystems zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns dabei sehr über die Zusammenarbeit mit dem restlichen Parlament bei diesem Vorhaben“, führt der Vorsitzende der Jungen Union Joachim Fuhr aus.

Die CDU-Fraktion ist zuversichtlich, mit der Unterstützung der anderen Fraktionen des Parlaments, ein leises Rodgau zu erhalten und eine nachhaltige Entwicklung der Stadt zu fördern.